

Hrsg. Ullrich Junker

Gedenkstätte

für

Chaussy

auf der Chaussy-Höhe bei Kupferberg

**© im Januar 2024
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & He. Erster Jahrgang.

erschiet wöchentlich sechs-mal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commisitäten 1 Mkt. 50 Pf. erte Quartal (Quittung im 1. Quart 25 Pf. 2tes, monatlich 30 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 3 Pf. Durch die Bestellungen und auswärtigen Commisitäten bezogen 1 Mkt. 75 Pf. — Jährlichpreis für die fünfjährige Beilage oder deren Raum 15 Pf., Neuanzeige 30 Pf. — Gebühren für Gerichtenlagen je nach der weiterrichten Auflage des Tagesblattes. — Alle Anzeigen-Verträge, sowie die Commisitäten in Wartenburg, Bernsdorf, Kupferberg, Schreiberhau, Schmiedberg, Kambobitz, Helfenbusch, Schönbach, Kühn, Grottenberg und Jersdorf & Co. nehmen Verlags-Beauftragte für das Hirschberger Tagesblatt entgegen. — Das Hirschberger Tagesblatt ist unter Nr. 2738 a im Handelsregister zum Verlags-Statut eingetragen.

Redaction: Markt Burgstraße 14 (Am Burgthurm) 1. Stage. — Expedition: Markt Burgstraße 14 (Am Burgthurm) portree.

Nr. 47.

Hirschberg i. Schl., Dienstag, den 28. Mai

1889.

hs. Kupferberg, 26. Mai. Chausseydenkmal. Heut fand die von der Ortsgruppe des R.G.V. „Jannowitz“ veranstaltete Weihe des dem verstorbenen Apotheker Chaussey errichteten Malhügels statt. Mitglieder des Hauptvorstandes (früher Centralvorstand), der Ortsgruppe Hirschberg und anderer benachbarter Sectionen wurden in Jannowitz von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Tonn und einer Deputation empfangen und nach Pestinger's Gasthof in Kupferberg geleitet. Hier ordnete sich der Festzug, welcher, eine Musikcapelle an der Spitze, von der Jannowitzer Feuerwehr, dem R.G.V., Gesangverein, Feuerwehr von Kupferberg und Waltersdorf und den Kriegervereinen der genannten Orte, letztere mit Fahnen, gebildet wurde und nach der südlich gelegenen Höhe, auf welcher sich der mit Flaggen geschmückte Festplatz und das Denkmal befindet, sich in Bewegung setzte. Durch ein Weihelied wurde die Enthüllungsfeier eingeleitet, worauf Dr. Tonn die Weiherede hielt. In kurzen, markigen Zügen entrollte er ein fesselndes Bild des Verewigten, das Goethe'sche Wort zu Grunde legend: „Die Stätte, die ein gu-

ter Mensch betrat, ist eingeweiht,“ und schilderte ihn als guten Sohn, Gatten und Familienvater, der sich in seinem Fache durch seine hervorragenden Kenntnisse in Geologie und Botanik bedeutenden Ruf erwarb, der durch seinen Lokalpatriotismus ein Vorbild aller seiner Mitbürger und eifriger Förderer gemeinnütziger Werke wurde. Deshalb habe er von Anfang an für die Sache des R.G.V., wie für die der Feuerwehr das wärmste und allzeit opferwilligste Interesse bekundet. Die vielen, freiwillig auf Anregung der Ortsgruppe Jannowitz, auf seinem Lieblingsplätzchen, einem die prächtigste Fernsicht nach Osten und Westen bietenden Hügel, ihm zu Ehren „Chaussyhöhe“ genannt, gestifteten Steine legen in dem ca. 3 m hohen Malhügel beredtes Zeugnis davon ab, wie groß die Anzahl seiner Freunde geworden ist. Unter Böllerschüssen und dem Salut der Militärvereine enthüllte der Redner die Gedenktafel. Dieselbe ist, ganz dem Sinne des Verewigten gemäß, sehr einfach und sind in schwarzen Lettern auf weißem marmornen Grunde auf ihr die wenigen Worte zu lesen: Chaussy. 1846 – 1888. Kupferberg. R.G.V. Nachdem vom Gesangverein intonierten „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ ergriff der Vertreter des Hauptvorstandes, Herr Professor Dr. Rosenberg - Hirschberg das Wort zur Beglückwünschung der hiesigen Ortsgruppe für diese herrliche Feier, der er zum Dank ein Hoch ausbrachte. Nach diesen stattete Herr Pastor Bittermann im Namen der trauernden Eltern, Gattin und Kinder für dieses Denkmal herzlichsten Dank ab. Eine von der Capelle vorgetragene Arie beendigte die würdige, erhebende Feier.

Gedenkstätte Chaussy



Chaussy
Kupferberg
1846 — 1888
R. G. V

